

Lieber zu zweit einsam als alleine - eine moderne Lovestory in Social-Media-Zeiten

Marie ist eine junge Frau am seelischen Abgrund. Seit sie sich erinnern kann, hat sie mit ihrer Psyche zu kämpfen. Eine E-Mail ihres Chefs, ein Anruf ihrer Mutter oder der schräge Blick eines Fußgängers können Marie von einem auf den anderen Moment aus der Bahn werfen. Zurück in die Spur findet sie meistens mithilfe von Medikamenten, seit einem Jahr aber noch mehr und schneller durch ihren Freund Emil. Wenn Marie mit ihm zusammen ist, geben ihre inneren Dämonen endlich Ruhe. Bis Emil plötzlich nicht mehr erreichbar ist. Ein Anrufversuch endet mit der Ansage: "Die gewählte Rufnummer ist zur Zeit nicht erreichbar." Und ein Besuch seines Wohnhauses endet mit der Erkenntnis, dass Emil ausgezogen ist. Hat Marie etwas falsch gemacht? Oder ist Emil nicht mehr und nicht weniger als ein riesengroßes Ar...loch?

Maries Probleme sind nichts im Vergleich zu denen von Tom. Tom, der eigentlich Thomas Rahmani heißt (aber das verkauft sich schlechter), ist ein aufstrebender Musiker auf dem Weg zur A-Prominenz. Aber als es bei einem Filmdreh mit Deutschlands Lieblingshund "Bello" zum Skandal kommt, ist auch er plötzlich alleine. Bellos Tiertrainer wirft Tom in aller Öffentlichkeit vor, seinen Hund mit einem Golfcart überfahren zu haben, obwohl "Rakete" im Wahrheit am Steuer saß. Toms Manager alias Vater rät ihm dazu, unterzutauchen, bis Gras über die Sache gewachsen ist. Doch davon will Tom nichts wissen. Vielmehr macht er sich auf den Weg nach Validanti, einer idyllischen Kleinstadt in der Toskana. Dort will Rakete in wenigen Tagen heiraten. Für Tom also die perfekte Gelegenheit, Raketes Leben zu zerstören.

Marie und Tom sind von einem Tag auf den anderen alleine - bis sie im Hotel aufeinandertreffen und sich auf die Suche nach dem begeben, was sie verloren haben. Wie sich herausstellt, ist Maries Emil niemand Geringeres als Toms vermeintlicher Freund Rakete. Und beide wissen nur zu gut, Rache ist ein Gericht, das am besten kalt serviert wird. Da bringt es auch nichts, dass Marie durchaus Bedenken hat. Und dass Validanti mit seinen verträumten Gassen, seinem fantastischen Essen und seinen unglaublichen Landschaften eine Stadt fürs Herz ist. Und für Herzbrüche. So etwas wie Romantik findet man auch im schlimmsten Dreck ...

Literatur kann nicht nur schön, sondern auch äußerst überraschend sein - zumindest wenn diese der Feder von Tarkan Bagci entstammt. Die Lektüre von "Heartbreak" sorgt für wohlig-angenehme Gänsehaut am ganzen Körper, feuchte Augen und ein heftiger klopfendes Herz. Emotionen und Komik vertreiben gemeinsam jede Laus, möge diese noch so groß oder klein sein, von der Leber des Lesers. Bagcis Geschichten sind wahre Hoffnungsmacher, wirken wie ein Antidepressivum und erscheinen dem Leser wie der Regenbogen am regnerischen Himmel. Und für viele andere auch wie eine wärmende Umarmung durch einen Freund. Seine mittlerweile dritte Veröffentlichung lässt Extra-Sonnenschein in unser aller Leben. Und doch bleiben Momente für Traurigkeit. Das macht das Vergnügen auch so wunderbar, so einmalig, so perfekt!

Tarkan Bagci (u.a. ehemaliger Texter für "Knallerfrauen" oder "Kroymann") kann nicht nur 1a-Comedy, sondern auch ganz viel Tiefgang. Und am besten ist er, wenn er beides mit scheinbarer Mühelosigkeit miteinander verbindet. Genau das gelingt ihm in "Heartbreak". Dieser Roman bedeutet amüsante Unterhaltung, aber mit Niveau. Hier halten sich Humor und Ernst aufs Grandioseste die Waage. Da lacht man als Leser an der einen oder anderen Stelle lauthals, und wenige Sätze weiter muss man schluchzen. Oder anders ausgedrückt: Gefühle und Wortwitz in perfekter Balance!

Susann Fleischer 28.08.2023